Blasorchester freut sich über Pro Musica-Plakette

Überraschung | In Ebern ist für mindestens 325 Jahre eine Musiktradition nachweisbar. Kommersabend findet im Mai statt.

Ebern – Erfreuliche Nachrichten für das Blasorchester Ebern im Vorfeld des 50-jährigen Jubiläums in diesem Jahr: Der Empfehlungsausschuss hat dem Blasorchester Ebern den Erhalt der Pro-Musica-Plakette am 4. Dezember 2009 schriftlich mitgeteilt. Das gab das Blasorchester Ebern nun bekannt.

Die Pro-Musica-Plakette ist neben der Zelter-Plakette für Gesangsvereinigungen (seit 1953) eine Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für instrumentales Musizieren, die seit 1968 vom Bundespräsidenten aus Anlass des mindestens 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung auf deren Antrag und Nachweisen verliehen wird. Sie wird Vereinigungen verliehen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens, und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben. Der Antrag auf Verleihung ist an den Empfehlungsausschuss zu richten, worin Nachweise über die Gründungszeit, Konzertprogramme, einschlägige Presseberichte, Festschriften vergangener Jubiläumsfeiern und Unterlagen sowie Nachweise über besondere Leistungen in früherer Zeit zu erbringen sind und eine Bestätigung der Gemeinde bzw. Stadt oder des Landkreises über die kulturelle Betätigung der antragstellenden Musikvereinigung und ihre Verdienste um das instrumentale Musizieren.

Eifrig nachgeforscht

Nichts Außergewöhnliches werden die anderen neun Musikvereine aus dem Landkreis Haßberge sagen, die im Nordbayerischen Musikbund, Kreis Haßberge, organisiert sind und bereits Träger dieser Auszeichnung sind. Doch das Blasorchester wollte es genau wissen und es nicht bei den Nachweisen für die geforderten mindestens 100 Jahre Musiktradition belassen, um in der landes- und bundesweit geführten Liste hinsichtlich des Attributes Zeitrang – „mit Musiktradition seit..." – möglichst weit vorne zu landen. Lediglich vier von zirka 380 Musikvereinigungen im Bezirk Unterfranken des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) hatten sich um den Erhalt der Auszeichnung im Jahre 2009 beworben.

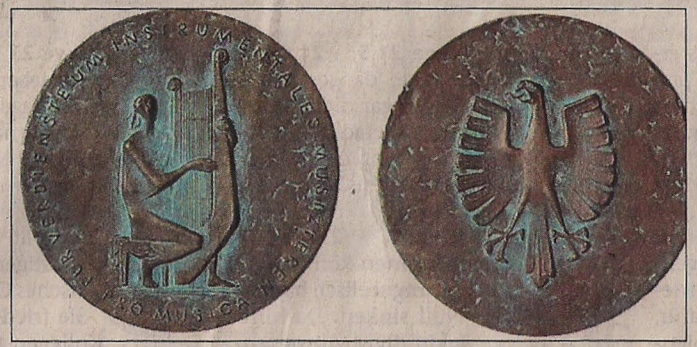
Gesagt, getan – jedoch offenbarten sich dem Projektteam des Blasorchesters im April 2009 schon beim Durchlesen des Antrages die hohen Hürden für die Erbringung der Nachweise, um vor dem Empfehlungsausschuss bestehen zu können. Guter Rat war teuer, da ja das Blasorchester erst 50 Jahre besteht und nur für diesen Zeitraum genügend Belege aller Art in Schrift, Bild und Ton zur Verfügung stand. Um mindestens 100 Jahre Eberner Musiktradition nachzuweisen, musste man deshalb noch zumindest die Historie der ehemaligen Stadtkapelle Ebern hinzuziehen, die sich 1988 auflöste, aber an das Blasorchester die Eberner Musiktradition weiterreichte.

Der Weg zu einem fachkundigen Personenkreis war deshalb vorgezeichnet, wo man um Rat und Tat nachsuchte und auch bereitwillig erhielt. Dies waren insbesondere Marianne Keh, die Eberner Stadtarchivarin, Franz Baum, der letzte Vorsitzende der Stadtkapelle Ebern, sowie der Vorsitzende des Bürgervereines Ebern, Ingo Hafenecker und nicht zuletzt auch bei Günter Lipp, der als Kreisheimatpfleger ebenfalls wertvolle Hinweise für die Recherche beisteuern konnte. So wurden als Quellen das Stadtarchiv Ebern in Verbindung mit den dort eingelagerten Jahresbänden des ehemaligen Baunach- und Itzboten ab 1885, die Archive des Heimatvereines und der beiden Eberner Tageszeitungen erschlossen.

Letztendlich war es Marianne Keh, die dank ihrer profunden Kenntnisse in Verbindung mit dem fließenden Lesen der alten Deutschen Schrift den Löwenanteil der ältesten Dokumente aus dem Eberner Stadtarchiv – zeitgerecht – beisteuern konnte, die sogar bis 1663 zurückverfolgt werden konnten. Den roten Faden hierfür lieferte die vor einigen Jahren in Verbindung für die katholische Kirchengemeinde Ebern ebenfalls von Frau Keh durchgeführte Recherche, als man die frühesten Nachweise über die Eberner Vierzehnheiligen-Wallfahrten suchte.

Als Nebenergebnis dieser nun durchgeführten weiteren Recherche über die Eberner Musiktradition kann nun das seinerzeit gefundene Jahr 1701/1702 nachgebessert werden und sicher auf die Jahre 1684/1685 zurückdatiert werden! Im Ergebnis kamen dann über 180 Einzelnachweise zusammen, um die jahrhundertelange Musiktradition in Ebern zu dokumentieren. Dies konnte Marianne Keh schriftlich bestätigen, gleichwie mit einem weiteren Begleitschreiben durch Bürgermeister Robert Herrmann das kulturelle Wirken des Blasorchesters Ebern bescheinigt wurde.

Zur großen Freude liegt nun bei Theo Lerche, dem Vorsitzenden des Blasorchesters Ebern, die schriftliche Mitteilung vom 4. Dezember 2009 vor, wonach die Pro-Musica-Plakette an das Blasorchester Ebern mit dem Prädikat „mit Tradition seit 1684" im Frühjahr 2010 in einem offiziellen Festakt in Schweinfurt (für das Bundesland Bayern) offiziell in Anwesenheit des Kultusministers verliehen wird. Damit steht das Blasorchester Ebern in vorderster Reihe der mittlerweile über 500 traditionsreichen Musikvereinigungen im Bundesland Bayern und freut sich auf die direkte Verleihung am Kommersabend anlässlich des 50-jährigen Bestehens am 15. Mai 2010, zu dem das Blasorchester schon jetzt herzlich einlädt. Dort werden die Ergebnisse der Recherche in Form eines erweiterten Festvortrages vorgestellt. **Rainer Porzel**



Die Pro-Musica-Plakette wird dem Blasorchester Ebern verliehen.